



HILF MIR. Deine Andreaskirche

Spenden auch Sie für den
Erhalt unserer Kirche



Unsere Andreaskirche



**Ein Ort der Begegnung. Mit Gott.
Und mit vielen Menschen.**

Doch seit vielen Jahren gibt es ein massives Geruchs- und Feuchtigkeitsproblem. Feuchtigkeit dringt in die Kirche ein. Unter den Holzpodesten kommt es zu mikrobiologischen Prozessen, die für den störenden Geruch verantwortlich sind. Eine aufwändige Sanierung ist daher dringend notwendig und unumgänglich.

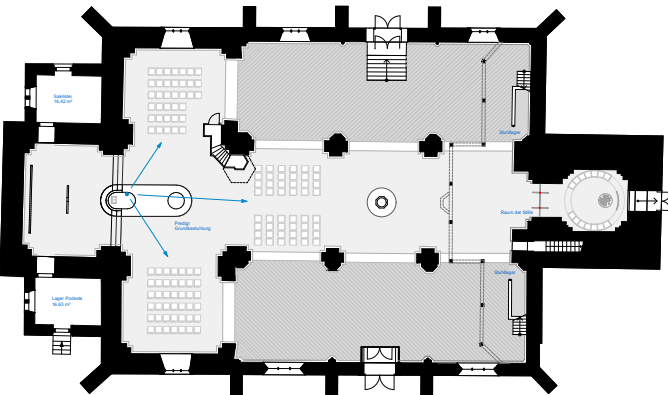
Bitte helfen Sie

Die Kirchengemeinde möchte die Notwendigkeit einer Sanierung aber auch mit einer zukunftsweisenden Neugestaltung verbinden: mehr Licht. Mehr Flexibilität. Die alte romanische Grundstruktur markieren, um die zentrale Botschaft des Raumes hervortreten zu lassen: der Auferstandene will uns freundlich und einladend in seinem Wort begeben.

Die Sanierung unserer Kirche geschieht in vier Schritten.

Erster Schritt: Außensanierung – die Südwestwand der Kirche wird abgedichtet.

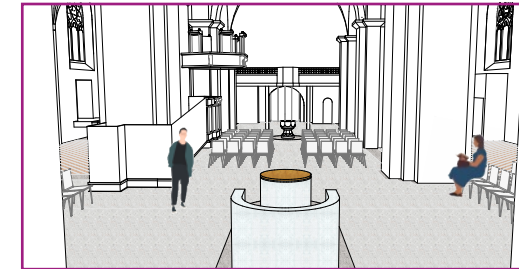
Zweiter Schritt: Innensanierung – der Fußboden der Kirche wird vollständig aufgehoben, eine Sperre wird eingezogen, um das Aufsteigen von Feuchtigkeit zu steuern.



Dritter Schritt: die Neugestaltung des Innenraums. Er soll hell werden und eine klare Struktur erhalten. Bewusste Freiräume ermöglichen eine vielfältige Nutzung des Raumes sowohl für Gottesdienste als auch für Konzerte, Ausstellungen und Begegnungen.

Durch unterschiedliche Fußbodenmaterialien und eine Neuordnung der sogenannten „Prinzipalstücke“ Abendmahlstisch, Verkündigungsort und Taufbecken wird die „Botschaft“ des Raumes sichtbar und erfahrbar gemacht. Der Abendmahlstisch rückt in den Mittelpunkt, das romanische Kreuz erhält einen lichtvollen Hintergrund durch ein textiles Relief. Die Bibel liegt an einem eigenen „Ort des Wortes“.

Das Taufbecken als Symbol des Eingangs in den Glauben erhält seinen Ort im Schnittpunkt der Eingangstüren, der Turmbereich wird zum „Ort der Stille“. Und eine neue Bestuhlung sorgt für flexible Raumnutzungsmöglichkeiten.



Vierter Schritt: Erweiterungsbau der Orgel

Nach Abschluss der Sanierung soll die Orgel hinter dem historisch wertvollen Prospekt erneuert und erweitert werden.

Die Gesamtkosten der Sanierung werden auf 2,5 Millionen € geschätzt. Für die Orgel ist eine weitere Million veranschlagt. Das Projekt wird in Teilen durch staatliche Denkmalmittel gefördert, Kirchengemeinde und Kirchenkreis bringen Eigenmittel auf. Es bleibt aber ein erheblicher Bedarf an Spendengeldern. Sie können unser Vorhaben unterstützen, indem Sie Mitglied im Kirch- und Orgelbauverein Lübbecke e. V. werden, indem Sie für die Sanierung der Kirche insgesamt spenden. Oder Sie spenden aus einem persönlichen Anlass für das Projekt. Auch Spenden gezielt für ein Teilprojekt der Sanierung sind möglich.

Jede Spende zählt

Volksbank Lübbecke Land, DE58 4909 2650 0113 4545 00
Sparkasse Minden-Lübbecke, DE55 4905 0101 0000 0637 68

Für weitere Fragen stehen Ihnen diese Ansprechpartner gerne zur Verfügung:
1. Vorsitzender des „Kirch- und Orgelbauvereins Lübbecke e. V.“ Friedrich Föst
(05741-2331033), Kantor Heinz-Hermann Grube (05741-230030)
www.orgelbauverein-luebbecke.de

Unsere Projekt-Partner

Das Sanierungs-Projekt wird begleitet vom Architektur-Büro soan in Bochum. Hauptansprechpartner ist Dipl. Ing. Architekt Gido Hülsmann.

„Der Büroname soan verpflichtet zu einer bestimmten Architektur und Arbeitsweise: Arbeit an einem Erscheinungsbild, das bis ins letzte Detail Ausdruck seiner Nutzung ist und dessen Materialität und Fügung von großer Achtsamkeit und Wertschätzung im Entwurf und in der Umsetzung zeugen.“

www.soan-architekten.de



Für die künstlerische Gestaltung vor allem des textilen Elementes im Chorraum wird die junge Künstlerin Cornelia Buchheim hinzugezogen.

Sie erhielt ihr Diplom der bildenden Künste an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle a. d. Saale.

www.corneliabuchheim.com



Pfarrstr. 3 | 32312 Lübbecke

Tel. 05741 230 030

info@orgelbauverein-luebbecke.de

www.orgelbauverein-luebbecke.de